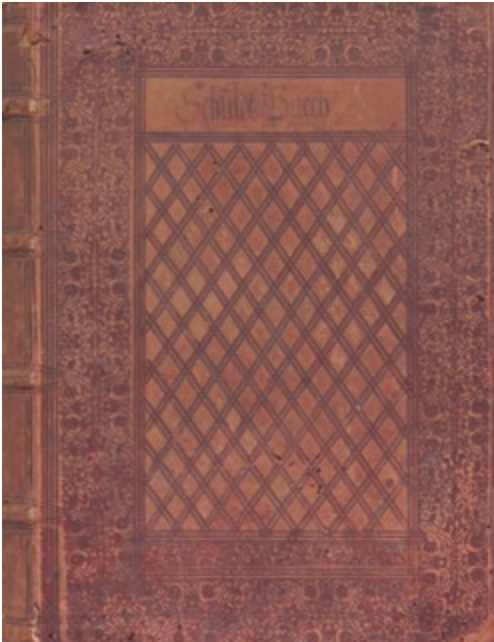


# Ein »broker« im Dienst des Kaisers

## Geldbeschaffung für den Kaiser durch den Reichspfennigmeister Zacharias Geizkofler



1

- 1 Beim Amtsantritt des Zacharias Geizkofler als Reichspfennigmeister angelegtes Schuldbuch, 1589.

**Vorlage:** LABW, StAL B 90 Bü 525

- 2 Verzeichnis aufgenommenen Wechsel, 1600.

**Vorlage:** LABW, StAL B 90 Bü 685

- 3 Soldzahlungen des Reichspfennigmeisteramtes, 1601–1602.

**Vorlage:** LABW, StAL B 90 Bü 449

*Gelt aufzubringen ist mir je länger je beschwerlicher, dieweil alle handtierung wegen des kriegs und der sterbensläuf steckt.* In einem Schreiben vom 9. Februar 1599 äußerte sich Zacharias Geizkofler (1560–1617) zur Bürde seines Amtes, das ihm 1589 vom Kaiser übertragen worden war. Als Reichspfennigmeister war er für die Finanzierung der kaiserlichen Reichsaufgaben zuständig, die während seiner Amtszeit durch den *langen* Türkenkrieg (1593–1606) geprägt waren. Laut Instruktion und Bestallung (LABW, StAL B 90 Bü 267) sollte er die vom Reichstag bewilligten und von den einzelnen Reichsständen zu erlegenden Türkenhilfen einnehmen, *zum Nutzen von Kaiser und Reich* verwalten und darüber Buch führen. Die dabei entstandenen umfangreichen Serien von Rechnungen, Kassen-, Schuld-, und Wechselbüchern sowie

Finanz- und Korrespondenzakten, die im geizkoflerischen Familienarchiv im Staatsarchiv Ludwigsburg (LABW, StAL B 90) überliefert sind, spiegeln ein lebhaftes Bild von den oft mühevollen Aktivitäten des Reichspfennigmeisters wider. Mit der Einnahme der Reichshilfen, die in sogenannten Legstädten wie Augsburg, Nürnberg oder Regensburg eingezahlt wurden, war es nicht getan. Geizkofler musste vielmehr die Stände auf den Reichs- und Kreistagen erst zur Leistung der Kontributionen bewegen und die bewilligten Gelder danach regelrecht eintreiben. Dazu reiste er zu zahlungsunwilligen Ständen und Fürstenhöfen und warb darüber hinaus noch weitere freiwillige Hilfen etwa der Reichsritterschaft ein. Quittieren und verbuchen in einem *ordentlichen Register* musste er auch, *von wem und in was werth eine jede münz von den legstätten erlegt sei*. Da die Zahlungen nicht immer in der gewünschten Reichswährung eingingen, sondern in *gemeinen landgängigen sorten*, wurden in den Kassenbüchern nicht nur die Einnahmen vermerkt, sondern auch der Wert der eingegangenen Münzsorten auf Geldzetteln notiert und in großformatigen Tabellen umgerechnet. Diese stellen heute eine wahre Fundgrube für die Geldgeschichte der Frühen Neuzeit dar.

Erforschen lassen sich anhand der geizkoflerischen Überlieferung die Kosten der Türkenabwehr überhaupt. Geizkofler, der seit 1597 zudem noch das Amt des Oberproviandmeisters versah, war, wie die Amtsrechnungen belegen, auch direkt an Soldauszahlungen beteiligt und für die Beschaffung von Waffen und Munition zuständig.

Da die Reichs- und Extraordinarii-Hilfen nie so viel Geld einbrachten wie für die Kriegsführung gegen das Osmanische Reich benötigt wurde, musste der Reichspfennigmeister immer wieder Kredite auf zukünftige Amtsgefälle bei Verwandten, Bankhäusern oder den Augsburger Eliten aufnehmen. Wie die Amtsrechnung von 1594 (LABW, StAL B 90 Bü 418) ausweist, gewährten die Fugger Kaiser Rudolf II. 300.000 Gulden für Kriegsausgaben. Bei diesen sogenannten Antizipationen agierte Geizkofler nicht nur als Darlehensvermittler für den Kaiser, sondern bürgte auch mit seinem eigenen Vermögen, was ihn zunehmend belastete: *darüber hab ich nichts anderes zu gewarten als die verlierung meines bißher gehabtten credits und mein und der meinigen äußerstes verderben*. Rudolf II., der Geizkofler auch für private Geschäfte wie die Bezahlung eines Juweliers für ein goldenes Kleinod heranzog, versprach ihm Schadloshaltung, sodass das Finanzgenie seiner Zeit das beschwerliche Amt noch bis 1603 ausübte. ✱ **Maria Magdalena Rückert**

Von dem H. Hof ausgegeben	Wann und Wo wider zuhaben	Was dem Hof wider zuhaben
<b>Anno 1600</b>		
Ad 27 Januar Von dem Hof zu Braunschweig in Hannover 1500	Den 27 Januarius 1600	1500
Ad 14 Febr. Von dem Hof zu Braunschweig in Hannover 3000	Den 14 Febr. 1600	3000
Ad 14 Febr. Von dem Hof zu Braunschweig in Hannover 3000	Den 14 Febr. 1600	3000
Ad 8 Apr. Von dem Hof zu Braunschweig in Hannover 4000	Den 8 April 1600	4000
Ad 25 Febr. Von dem Hof zu Braunschweig in Hannover 2400	Den 25 Febr. 1600	2400
Ad 14 Febr. Von dem Hof zu Braunschweig in Hannover 1000	Den 14 Febr. 1600	1000
Ad 26 Febr. Von dem Hof zu Braunschweig in Hannover 1200	Den 26 Febr. 1600	1200
Ad 5 März Von dem Hof zu Braunschweig in Hannover 3000	Den 5 März 1600	3000
Ad 28 Febr. Von dem Hof zu Braunschweig in Hannover 1100	Den 28 Febr. 1600	1100
Ad 14 Febr. Von dem Hof zu Braunschweig in Hannover 1000	Den 14 Febr. 1600	1000
Ad 4 April Von dem Hof zu Braunschweig in Hannover 2500	Den 4 April 1600	2500
Ad 14 Febr. Von dem Hof zu Braunschweig in Hannover 3000	Den 14 Febr. 1600	3000
Ad 14 Febr. Von dem Hof zu Braunschweig in Hannover 4000	Den 14 Febr. 1600	4000
Ad 14 Febr. Von dem Hof zu Braunschweig in Hannover 4000	Den 14 Febr. 1600	4000
Ad 14 Febr. Von dem Hof zu Braunschweig in Hannover 2400	Den 14 Febr. 1600	2400
Ad 14 Febr. Von dem Hof zu Braunschweig in Hannover 2000	Den 14 Febr. 1600	2000
Ad 14 Febr. Von dem Hof zu Braunschweig in Hannover 500	Den 14 Febr. 1600	500
Ad 14 Febr. Von dem Hof zu Braunschweig in Hannover 12000	Den 14 Febr. 1600	12000
Summa 52750		Summa 52750

2

Summarischer Empfang	Summarische Ausgaben
Leinwandische Wechsel . . . . . f 25355 45 43	Gräflich Sülbischer Regiment . . . . . f 164907 20 92
Preussische Wechsel . . . . . f 10000 —	Lillische Wallonische Regiment . . . . . f 116308 36 2
Franckische Wechsel . . . . . f 549 28 —	Lobenstammische Regim. Pferde . . . . . f 137172 42 —
Augsburger Wechsel . . . . . f 29346 50 —	Reingrafische Leinwand . . . . . f 57221 34 —
Nürnbergischer Wechsel . . . . . f 197127 7 —	Ausgaben auf Egypten ordinar. in der Balk. f 1650 —
Empfang an Paarengeth . . . . . f 142110 10 —	Ausgaben wegen des Augspurger Lagers f 35655 39 2
Obernosterische Wechsel . . . . . f 120869 40 3	Verdammte Wechsel . . . . . f 800 20 —
Permoneder Dienstamgeth . . . . . f 10267 23 2	Adams Meuschel Handelsmarke in Preuss. f 1484 0 —
Summa . . . . . f 535034 25 —	Schiff. Laip. und andere in Vocothen . . . . . f 2688 39 1
	Ausgaben Etlicher angeschafften Posten f 24192 —
	Verbiß amgeth . . . . . f 16 40 —
	Summa . . . . . f 542185 47 23

3